

Japanologie

Universität zu Köln

Jahresbericht Nr. 6

Berichtszeitraum

01.10.1998 bis 30.09.1999

Das Fach Japanologie an der Universität zu Köln

Die Kölner Professur für Japanologie wurde im Jahr 1978 am Ostasiatischen Seminar der Universität zu Köln eingerichtet – nach Bonn und Bochum die dritte Universität in NRW, die das Japanologie-Studium im Haupt- und Nebenfach ermöglichte. Erster Lehrstuhlinhaber war G. S. Dombrady.

Seit den Anfängen liegt unser Schwerpunkt auf geisteswissenschaftlichen und kulturgeschichtlichen Fragestellungen. Entsprechend weit gefächert ist das Lehrangebot: Es reicht von Kulturgeschichte i. e. S., Religion, Literatur, Ethnologie, Gesellschaft, Film, Kunst, Ästhetik, über Werbung und Straßenkünste bis hin zu Marketing und anderen Wirtschaftsthemen.

Ein Grundpfeiler der Ausbildung bleibt das ganze Studium hindurch der Erwerb gründlicher Sprachkenntnisse. Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel der Ausbildung gesetzt, die komplexen Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Bereichen der japanischen Gesellschaft, Wirtschaft, Geistes- und Kulturgeschichte transparent zu machen. Auch aus diesem Grund berücksichtigt das Studienangebot gleichermaßen Vergangenheit und Gegenwart und fordert somit dazu auf, die vielfältigen Verbindungen von vormodernem und zeitgenössischem Japan zu erkennen. Besonders im Hinblick auf die zukünftigen Tätigkeitsfelder unserer Absolventen legen wir überdies Wert auf die Fähigkeit, zwischen den verschiedenen Kulturen vermitteln zu können.

Die Forschung weist entsprechend der Lehre vormoderne wie moderne Fragestellungen auf; die anfangs angesprochene thematische Breite spiegelt sich zugleich in den vielfältigen Magisterthemen und Dissertationsvorhaben. Sowohl die Arbeiten von den Angehörigen des Seminars wie die der Studenten werden auf den folgenden Seiten ausführlich dokumentiert.

Die große Anzahl anderer Studiengänge an der Universität zu Köln mit Japan-Schwerpunkt oder -Bezug ergänzt – sowohl für die Studienfachwahl als auch für die interdisziplinäre Zusammenarbeit – diesen umfassenden Zugang. Besonders zu nennen sind hier die Fächer Musikwissenschaft, Völkerkunde, Kunstgeschichte, Allgemeine Sprachwissenschaften, Jura, VWL und BWL. Diese Schwerpunkte machen zudem auch das große Interesse für unser Kursangebot „Japanisch für Hörer aller Fakultäten“ verständlich.

Neben einer langjährigen, engen Zusammenarbeit mit Vertretern der Tōhoku Daigaku in Sendai sowohl in fachlicher Hinsicht wie auch auf der Ebene des Studentenaustausches bestehen weitere Austauschprogramme mit folgenden Universitäten: Keiō Daigaku (Tōkyō), Sophia University (Jōchi Daigaku, Tōkyō), Hitotsubashi Daigaku (Tōkyō), Ritsumeikan (Kyōto), Rijksuniversiteit Gent (Socrates Programm).

Eine weitere wichtige Aufgabe der Kölner Japanologie sehen wir in einer gezielten

Öffentlichkeitsarbeit. Neben regelmäßigen Vortragsveranstaltungen im Hause, die durchweg auf große Resonanz stoßen, betrifft dies vor allem die Zusammenarbeit mit außeruniversitären Institutionen und Organisationen. So konnten wir etwa zusammen mit der TÜV Akademie Rheinland federführend an einem einjährigen Weiterbildungsprogramm der Bundesanstalt für Arbeit unter dem Titel ASIA TRAINEE mitwirken. Diese Fortbildung der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung zur Qualifikation von Nachwuchsführungskräften für den asiatischen Markt vermittelt schwerpunktmäßig länderspezifische Kenntnisse und interkulturelle Kompetenz. Zur Förderung des Japanisch-Unterrichts beteiligten wir uns personell und strukturell an der Ausrichtung des 4. Symposiums für Japanischlehrer in Europa vom 3. bis 5. September 1999.

Begünstigt durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Japanischen Kulturinstitut Köln und zum Museum für Ostasiatische Kunst der Stadt Köln, konnten wir seit 1994 zahllose gemeinsame Veranstaltungen mit beiden Häusern durchführen. Die Aktivitäten der letzten Jahre waren auch geprägt durch das langjährige Projekt "Gelebte Zeitgeschichte – Alltag von Deutschen in Japan 1923-1947". Ziel war es, eine Zeitzeugenschaft festzuhalten, die zwar mit den großen historischen Ereignissen untrennbar verbunden, in den Geschichtsbüchern normalerweise aber nicht zu finden ist. So wurden Erlebnisschilderungen aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen zusammengetragen: Erfahrungen, Gedanken, Empfindungen von Kaufleuten in Japan und der de facto japanisch besetzten Mandschurei, Botschaftsangehörigen, Frauen aus Niederländisch-Indien, Lehrern, Studenten, Marinesoldaten, Kindern, Hausfrauen und anderen. Dieses gemeinsam mit dem Japanischen Kulturinstitut, Prof. P. Pantzer (Univ. Bonn) und Kölner Studenten durchgeführte Projekt konnte nunmehr abgeschlossen werden. Im Bereich der Medien wird zur Zeit im Auftrag des Berliner Museums für Ostasiatische Kunst zusammen mit Studenten eine Bildrolle aus der Edo-Zeit erarbeitet. Diese Rolle, eine Fundgrube für die lebendige und vielfältige Kaufmanns- und Bürgerkultur in Japans Regierungshauptstadt, soll erstmals in einer Ausstellung im Jahre 2000 präsentiert und überdies als CD-ROM allgemein zugänglich gemacht werden.

Darüber hinaus sind wir seit seiner Gründung vor vier Jahren aktiv am "Arbeitskreis Japan-Bibliotheken" beteiligt, einer Interessensgemeinschaft zu Informationsaustausch und Vernetzung Japan bezogener Bibliotheken im deutschsprachigen Raum.

PERSONAL

Professor:

Prof. Dr. Franziska EHMCKE
Forschungssemester WS 98/99
Gastprofessur an der Keiō Universität 10.-31. 11. 1999

Privatdozent/in:

Dr. Ingrid FRITSCH
Forschungsstipendium der Japan Foundation
(Ösaka Geijutsu Daigaku vom 01.9.-01.12.1998)

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Jörg QUENZER M.A.
Atsuko WATABE (Sprachausbildung)

Lehrbeauftragte:

Peter BÜRGER Dipl.-Marketingwirt, Dipl.-Japanologe
Dr. Heike PATZSCHKE
Ufuk Meltem BÜYÜKMAVI

Studentische Hilfskräfte:

Alessa GÖBEL	(1/2 Stelle bis 31.01.99)
Angelika KÜHN	(1/2 Stelle ab 01.02.99)
Daniela LIEB	(1/2 Stelle)

Sekretariat:

Angelika MICHELS	(1/2 Stelle)
------------------	--------------

Adresse:

Universität Köln
Ostasiatisches Seminar
Abteilung Japanologie
Dürener Straße 56-60
50931 Köln
Telefon: 0221/470-5442
Telefax: 0221/470-5448
e-mail: japanologie@uni-koeln.de

Postanschrift:

Universität Köln
Ostasiatisches Seminar
Abteilung Japanologie
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

<http://www.uni-koeln.de/phil-fak/ostas/japan/>

HÖRERSTATISTIK

Entwicklung des Hörerstandes (WS 1998/99 und SS 1999)

Semester	Hauptfach	Nebenfach	Sonstige	GESAMT
WS 1998/99	197	303	25	525
SS 1999	195	312	35	542

LEHRVERANSTALTUNGEN*Wintersemester 1998/99*Sprachausbildung:

Grammatik und Textlektüre I 2 St.	J. QUENZER
Grammatik und Textlektüre I 1 St.	A. WATABE
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen Ia 1 St.	A. WATABE
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen Ib 1 St.	A. WATABE
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen I 2 St.	A. WATABE
Kanji-Einführung (1. Semester) 1 St.	J. QUENZER
Grammatik und Textlektüre III 2 St.	J. QUENZER
Grammatik und Textlektüre III 1 St.	A. WATABE
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen III 1 St.	A. WATABE
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen III 1 St.	A. WATABE
Japanisch für Mittelstufe (Hauptstudium) 2 St.	A. WATABE

Textlektüre:

Klassische Textlektüre: Der Mönch und die Schlange 2 St.	J. QUENZER
Textlektüre: Natsume Sôseki und Mori Ôgai – zwei bedeutende Vertreter der modernen japanischen Literatur 2 St.	H. PATZSCHKE

Kultur- und Geistesgeschichte:

Proseminar: Einführung in die Kulturgeschichte des Mittelalters 2 St.	J. QUENZER
Marketing und Volkswirtschaft Japans 2 St.	P. BÜRGER
Kalligraphie-Einführungskurs 2 St.	H. YOSHIKAWA

Japanisch für Hörer aller Fakultäten:

Japanisch für Anfänger I 2 St.	M. BÜYÜKMAVI
Japanisch für Fortgeschrittene III 2 St.	M. BÜYÜKMAVI

*Sommersemester 1999*Sprachausbildung:

Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen IIa 1 St.	A. WATABE
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen IIb 1 St.	A. WATABE
Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen II 2 St.	A. WATABE
Kanji- und Vokabelübungen II 1 St.	WATABE/QUENZER

Grammatik und Textlektüre II
3 St. J. QUENZER

Konversation, Ausdrucks- und Leseübungen IV
3 St. A. WATABE

Grammatik und Textlektüre IV
3 St. J. QUENZER

Realienkunde (für 4. Semester)
1 St. J. QUENZER

Japanisch für Mittelstufe (Hauptstudium)
2 St. A. WATABE

Einführung in das vormoderne Japanisch (Hauptstudium)
2 St. F. EHMCKE

Kultur- und Geistesgeschichte:

Vorlesung: Aspekte der japanischen Medizingeschichte
1 St. I. FRITSCH

Hauptseminar: Buddhismus in Japan
2 St. F. EHMCKE

Proseminar: Kulturgeschichte des Altertums
2 St. F. EHMCKE

Übung: Moderne Texte (Hauptstudium)
2 St. F. EHMCKE

Übung: Japanische Gegenwartsliteratur
2 St. H. PATZSCHKE

Übung: Eine Einführung in die Welt des *haiku* (vormoderne Texte)
1 St. J. QUENZER

Übung: Marketing und Volkswirtschaft Japans
2 St. P. BÜRGER

Japanisch für Hörer aller Fakultäten:

Japanisch für Anfänger II
2 St. U. M. BÜYÜKMAVI

Japanisch für Fortgeschrittene IV
2 St. U. M. BÜYÜKMAVI

VERANSTALTUNGEN DER KÖLNER JAPANOLOGIE

A. Veranstaltungen

- X 28.09.1998 bis 25.06.1999 Asia Trainee Programm in Zusammenarbeit mit: TÜV-Akademie Rheinland
Projektleiter: Peter Bürger
Projektmitarbeiter: Franziska Ehmcke, Jörg Quenzer, Wolfgang Odendahl, Wilhelm Blassen, Karl-Heinz Meid u.a.
- 12.11.1998 Austausch-Besuch einer Delegation der Japanologie Universität Leipzig
- X 11.05.1999 Prof. Dr. SHIRAHATA Yôzaburô, Nichibunken Kyôto
Kolloquium: Historische Entwicklung der Terminologie zur japanischen Gartenkunst (in japanischer Sprache)
- X 17.05.1999 bis 19.05.1999 Gastprofessur: Prof. Dr. Pol Vanden Broucke, Universität Gent
"Japanese Shingon Buddhism illustrated with texts"
im Rahmen des Socrates Austauschprogramms
- X 03.09.1999 bis 05.09.1999 第4回ヨーロッパ日本語教育シンポジウム
in Zusammenarbeit mit: Association of Japanese Language Teachers in Europe und Japanisches Kulturinstitut Köln
- X 11.09.1999 Symposium zur Ausstellung
"Im Licht des großen Buddha: Schätze des Tôdaiji-Tempels, Nara"
in Zusammenarbeit mit: Japanisches Kulturinstitut Köln und Museum für Ostasiatische Kunst Köln

B. Vorträge:

- X 11.05.1999 Prof. Dr. SHIRAHATA Yôzaburô, Kyôto
"Der japanische Garten"
in Zusammenarbeit mit: Japanisches Kulturinstitut Köln und Deutsch-Japanische Gesellschaft Köln
- X 17.06.1999 Prof. Dr. Ekkehard May, Frankfurt
"Takarai Kikaku (1661-1707). Ein Virtuose unter den *haiku*-Dichter"
- X 09.09.1999 "Die Grundlagen des japanischen Tee-Wegs"
im Rahmen von Japan in Deutschland 1999-2000
Dr. SEN Sôshitsu XV, Urasenke Teeschule, Kyôto
(in Zusammenarbeit mit: Deutsch-Japanische Gesellschaft, Köln)

VORTRÄGE VON INSTITUTSANGEHÖRIGEN**EHMCKE, Franziska:**

- 02.10.1998 "Japan: Land und Leute"
im Rahmen des Asia Trainee Programms
- 05.10.1998 "Einführung in die japanische Kulturgeschichte"
"Religionen Japans"
"Der Tee-Weg"
"Individuum und Gesellschaft"
"Japanische Kunst"
im Rahmen des Asia Trainee Programms
- 18.11.1998 ドイツ人から見た日本文化
Musashino Bijutsudaigaku, Eizōka, Tōkyō
- 20.05.1999 "Der japanische Tee-Weg – Alltag als Kunst"
Veranstalter: Inner Wheel, Köln
- 28.08.1999 "Einführung in die japanische Kultur"
Veranstalter: Japanisches Kulturinstitut Köln
im Rahmen des Orientierungsseminars der Japan Foundation
für LehrerInnen
- 11.09.1999 "Zum Welt- und Menschenbild in den heiligen Schriften der
Kegon-Schule"
Veranstalter: Japanologie Köln, Deutsch-Japanische Gesellschaft
Köln im Rahmen des Symposiums "Im Licht des Großen Buddha:
Schätze des Tōdaiji-Tempels, Nara"
- 15.09.1999 "Die Tōkaidō-Bilder als Beispiel für Intertextualität in der bildenden
Kunst" – im Rahmen des 11. Deutschsprachigen Japanologentags
Trier

FRITSCH, Ingrid:

- 14.10.1998 "Straßenmusikwerbung (*chindon-ya*) einst und jetzt – ein Kapitel
japanischer Reklamegeschichte"
Veranstalter: OAG Kansai, OAG Haus in Okamoto

QUENZER, Jörg:

- 02.10.1998 "Die japanische Sprache"
"Politik und Gesellschaft"
im Rahmen des Asia Trainee Programms

- 05.10.1998 "Japanische Literatur"
"Populärkultur"
im Rahmen des Asia Trainee Programms
- 11.09.1999 "Pilgerstätte und Sehenswürdigkeit: Der Tōdaiji als Reiseziel in
vormoderner Zeit"
Veranstalter: Japanologie Köln, Deutsch-Japanische Gesellschaft
Köln im Rahmen des Symposiums "Im Licht des Großen Buddha:
Schätze des Tōdaiji-Tempels, Nara"
- 16.09.1999 "Traum und Buddhismus im japanischen Mittelalter"
im Rahmen des 11. Deutschsprachigen Japanologentags Trier

BÜRGER, Peter:

- 27.11.1998 "Der japanische Markt – Chancen und Risiken"
im Rahmen des Kongresses "Strategische Optionen für die
Versicherungsbranche und Banken", Düsseldorf

VERÖFFENTLICHUNGEN VON INSTITUTSANGEHÖRIGEN:

X EHMCKE, Franziska und Reese, Heinz-Dieter in Zusammenarbeit mit dem
Japanischen Kulturinstitut Köln (Herausgeber): *Von Helden, Mönchen und schönen
Frauen: Die Welt des japanischen Heike-Epos*, Köln: Böhlau (im Druck) ²⁰⁰⁰

EHMCKE, Franziska und Pantzer, Peter, in Zusammenarbeit mit dem Japanischen
Kultur-
institut Köln (Herausgeber): *Gelebte Zeitgeschichte – Alltag von Deutschen in Japan
1923-1947*, München: iudicium (im Druck)

X EHMCKE, Franziska:
Der Tee-Weg zwischen Kunst, Handel und Politik, in: Samurai und Bushido. Der Spiegel
Japans. Nagoya und die Einheit des Reiches 1550-1867, Herausgeber: Historisches
Museum der Stadt Wien, Wien 1999, S. 285-290

X EHMCKE, Franziska:
Literatur als Inspirationsquelle – Motive des Heike-Epos in der Kunst, in: Von Helden,
Mönchen und schönen Frauen: Die Welt des japanischen Heike-Epos, Herausgeber:
Ehmcke, Franziska; Reese, Heinz-Dieter in Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kultur-
institut Köln, Köln: Böhlau (im Druck) ^{2000, S.}

X FRITSCH, Ingrid:
Lautenspiel und Kriegsgesang – Zur Geschichte der biwa-Rezitation in Japan, in: Von
Helden, Mönchen und schönen Frauen: Die Welt des japanischen Heike-Epos,
Herausgeber: Ehmcke, Franziska; Reese, Heinz-Dieter in Zusammenarbeit mit dem
Japanischen Kulturinstitut Köln, Köln: Böhlau (im Druck) ^{2000, S.}

PATZSCHKE, Heike:

Shiba Ryōtarō: *Der letzte Shōgun*. Übersetzt von Heike Patzscke. Berlin: Edition q, 1998.

QUENZER, Jörg:

(Übersetzung und Bearbeitung von) Hashimoto Shōen: *Die Kosmologie der Kegon-Lehre am Beispiel der Darstellung der "Lotosblütenschatzwelt" auf dem Lotossockel des Großen Buddha*. In: Im Licht des Großen Buddha. Katalog zur Ausstellung. Köln 1999, S. 40-48.

QUENZER, Jörg:

Vergänglichkeit und Karma – Zum buddhistischen Hintergrund des Heike-Epos, in: Von Helden, Mönchen und schönen Frauen: Die Welt des japanischen Heike-Epos, Herausgeber: Ehmcke, Franziska; Reese, Heinz-Dieter in Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln, Köln: Böhlau (im Druck)

DISSERTATIONSVORHABEN:

DÖHNER, Annette:

Absurdität in der modernen japanischen Literatur untersucht an ausgewählten Beispielen von Abe Kōbō, Betsuyaku Minoru u.a. (Arbeitstitel)

GRIMM, Claudia:

Zehn Ochsenbilder des Zen in der japanischen Kulturgeschichte von der Kamakura-Zeit bis zur Gegenwart – Variantenspektrum eines Phänomens (Arbeitstitel)

JÄSCHKE, Ruth:

Deutsche Kriegsgefangene des Ersten Weltkrieges in Japan: Der Sonderfall Bandō (Arbeitstitel)

KARBE, Gudrun:

Die verschiedenen buddhistischen Richtungen im Genji-monogatari unter besonderer Berücksichtigung des Amida-Buddhismus (Arbeitstitel)

NIEHAUS, Andreas:

Kanō Jigorō (1860-1938) – Seine pädagogischen Schriften im Kontext der Meiji- bis frühen Shōwa-Zeit unter besonderer Berücksichtigung seines sporterzieherischen Konzepts (Arbeitstitel)

WITTKAMP, Robert:

Besonderheiten der frühmodernen Reiseliteratur Japans (kinsei kikō bungaku) – konkretisiert am Leben und Werk von Sugae Masumi (1754-1829) (eingereicht)

ABGESCHLOSSENE MAGISTERARBEITEN:

GÖBEL, Alessa:

Hiroshiges "Tōkaidō gojūsan tsugi no uchi" Serie des Hōeidō Verlags

HAJEK, Britta:

Der frühe Maruyama: John Locke und die modernen politischen Prinzipien

MÄTJE, Katrin:

Virtuelle Welten in der multi-medialen Gesellschaft Japans

MEURER, Petra K.:

Die Entdeckung der Armut in Japan – zur meiji-zeitlichen Sozialreportage 1885-1915

SIMON, Arnd:

Japans Anspruch auf einen ständigen Sitz im Sicherheitsrat der UNO und die daraus resultierende Frage nach einer Beteiligung Japans an Friedensmissionen und einer möglichen Änderung der japanischen Verfassung

PROJEKTE UND FORSCHUNGSVORHABEN:

Gelebte Zeitgeschichte. Alltag von Deutschen in Japan 1923-1947

Herausgegeben von Franziska Ehmcke und Peter Pantzer in Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln, iudicium Verlag München (im Druck)

Chindon-ya und Sandwichmen. Ein Kapitel japanischer Reklamegeschichte
Bearbeiter: Fritsch, Ingrid

Kidai Shōran

Kunst- und kulturgeschichtliche Erarbeitung der spät-edozeitlichen Bildrolle zur Erstellung einer CD-Rom für das Museum für Ostasiatische Kunst Berlin
Bearbeiter: Ehmcke, Franziska; Yoshikawa-Geffers, Hiroko und Studenten

Kulturwissenschaftliche Aspekte der Tōkaidō-Bilder (Arbeitstitel)
Bearbeiter: Ehmcke, Franziska

Buddhismus und Literatur (Arbeitstitel)
Bearbeiter: Quenzer, Jörg

DRITTMITTEL, STIFTUNGEN UND SCHENKUNGEN:

The Japan Foundation Teaching Materials Donation Program: 81.845 Yen

The Japan Foundation Library Support Program: 300.000 Yen

Bücherschenkung des Japanischen Kulturinstituts Köln, der Industriebank von Japan (Frankfurt), Deutsch-Japanisches Wirtschaftsförderungsbüro Düsseldorf, Prof. Mabuchi (Ōsaka) u. a.

BIBLIOTHEK:

Die Bibliothek ist zusammen mit den Bibliotheken der anderen Abteilungen des Ostasiatischen Seminars untergebracht, wird aber getrennt verwaltet. Es handelt sich um eine Präsenzbibliothek mit eingeschränkten Ausleihmöglichkeiten. Der Bestand umfaßt zur Zeit etwa 14.000 Monographien, 50 regelmäßig gehaltene Zeitschriften, davon 34 japanische.

Der Schwerpunkt liegt auf der Geistes- und Literaturgeschichte sowie dem japanischen Buddhismus. Neben einigen großen Sammelwerken der *zuihitsu*-Literatur sind umfangreiche Reihen zum Buddhismus besonders zu erwähnen. Der Bereich der Kulturgeschichte wird vorrangig erweitert. Die Titelaufnahme erfolgt mit EDV; es ist geplant, den bislang aufgenommenen Bestand über das Internet für Recherchen zugänglich zu machen. Darüber hinaus ständige Mitarbeit im "Arbeitskreis Japan-Bibliotheken".